



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Gründtliche Außklopfung/ vnd Zerstöberung/ Der groben
Handgreifflichen Lüge[n]dünst/ JrrNebel vnd
Ketzerdämpff/ Mit welchen sich Balthasar Mentzer die
Paderbornische CommunionFackel zuvertunckelen ...**

J. F. G.

Paderborn, 1616

Der sechste Articul. Ob die Communion in einer Gestalt/ eben so nuetzlich
und fruchtbarlich sey/ als in beyden.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33951

bröcken gibt es / wann man die durch
den Glauben erleuchte vnd dirigier
te Vernunft gar ins Keffit vnd
Vogelheuschlein sperret / vnd an deren
stat / Herrn Vnuerstand vnd Fray
Stolperwitz / vñ deren beyden Ehe
leibliche Tochter Jungfray Hals
starrigkeit / die Wort Christi ausle
gen / vnd ires gefallens mit der Bis
bel schalten vnd walten lasset.

Der sechste Articul.

Ob die Communion in einer
Gestalt / eben so nützlich vnd
fruchtbarlich sey / als in
beyden.

WIR haben schon droben er
halte / es empfahen die / so in
einer Gestalt communicieren /

R 2

eben

260 Vertheidigung der Communion
eben so wol den gantzen Christum/
nicht das geringste außgenommen/
als die/welche beyde gestalten nem-
men. Nun ist vbrig die andere Frag/
nemblich. Ob jene auch eben so viel
Gnad empfahen / als diese/ oder ob
es nützlicher sey beyde/ dan eine Ges-
talt allein niessen.

Diese Frag beantwortet vns
erstlich Christus / der vnerschöpfte
Quelbrunn aller Gnaden vnd Gas-
ben selbst / Ioan. am 6. Cap: Wer
von diesem Brot isset der wird leben
in ewigkeit. Item: Wer mich isset/
derselb wird leben vmb meinent
willen.

Zum andern beantwortet diese
Frag ganz klärlich vnd außstrück-
lich S. Thomas Aquinas / mit dies-
sen schon oft von mir angezogenen
Wor

Worten / welche dem verlogenen
Predicanten / freylich wol ein Dorn
in den Augen / vnd ein Feswrbrandt
im Herzen seyn möchten :

Es mag der Leib Christi wol von
dem Volck ohne sein Blut (verstehe
in Gestalt des Weins) genommen
werden / vnd leiden sie daran durch
auß keinen schaden / mangel oder
abbruch. Vbi vides, spricht Caieta-
nus, clarè dictum. Nec exinde
sequitur aliquod detri-
mentum: quod falsum esset si
damnum spiritualis fructus po-
pulus incurreret, si mēdo corpus
& non mēdo calicem. Da du
siehest das S. Thomas deutlich
sagt: Es erwachse denen / so nur eine
Gestalt nemen / gar kein schaden

X 3

dar.

262 Vertheidigung der Communion
Darauff. Welchs frenlich nit wahr
were/ wann das Volck einigen Ab-
gang oder Mangel der Geistlichen
Frucht bey der einen gestalt erlitte.

Tommo 17. Noch deutlicher aber redet S.
Thomas opusc. 51. Sanguis Christi
quem sumit populus sub specie
panis, de ipso corpore Christi est
eis tam utilis & tam dulcis
vt sacerdotibus qui sumunt eum
sub specie vini de calice. Das blut
Christi / welches das Volck in Ge-
stalt des Brots in dem Leib Christi
empfalet / ist ihn eben so nützlich
(zur Seelensterckung) vnd eben so
süß (zum Geistlichen trost) als den
Priesteru / welche es auß dem Kelch
trincken.

Mit dem heiligen Thoma stimmet
aller dings ein / sein Commentator
Caes.

Caietanus, welcher vnder andern/
also redet: Im Fall irer zween we-
ren/ welche sich beyde eben so wol zu
der Communion bereitet hetten/ vñ
deren einer communicieret in Gestalt
des Brots allein/ der ander aber in
beyden Gestalten/ so ist dem welcher
beyde Gestalten genossen/ seine
Communion nicht nützlicher als
dem welcher in einer Gestalt allein
communicieret.

Gleicher Meinung ist S. Bona-
uent. in 4. Sent. d. 11 p. 2. a. 1. q. 2. Fi-
deles recipiunt perfectū sacramen-
tum sub vna specie, quia recipiunt
ad efficaciam, sed quantum ad si-
gnantiam sufficit, quod Ecclesia
facit in eorū presentia. Die Christ-
glaubigen nehmen das vollkomme-
ne Sacrament vnder einer Gestalt/

X 4

dann

264 Verthedigung der Communion
Dann sie nemens vñ der Krafft vñd
Würcfung willen / was aber die be-
deutung betrifft / ist es gnug / was
die Kirch verricht in ihrem benseyn.

Anno
1549.

Dahinn auch geschlossen / das
vnder Sebastiano Schurfürsten zu
Maynz versamblete Concilium c.
32. mit diesen Worten. Cum autem
nemo fidelium dubitet, virtutem
Sacrosanctæ Eucharistiæ non ex
speciebus pendere, sed ex viuifica
Christi carne & sanguine prouenio-
re: iam ne hoc quidem quisquam
fidelis dubitare debet, illum sub
vna specie communicãdi morem
ad salutem sumentium æquè vti-
lem & efficacem esse, quam alterú
sub vtraq; . Sintemaln dan kein
Christglaubiger in Zweifel setzet /
die krafft vñ würcfung des Hochw.

Sacras

Sacraments / spriessē nit von den
eusserlichen Gestalten her / sondern
von dē Lebendigmachendem Fleisch
vnd Blut Christi: So solle auch kei-
ner dran zweiffeln / die Gewonheit
vnder einer Gestalt zu communicie-
ren / sey denen / so dieses Sacrament
niessen / zu irem Heil eben so nützlich /
erschieschlich / heylsam vnd kräftig /
als die Gewonheit vnder beyden
Gestalten zu communicieren.

Diesen Schluss vnd Decretum
des Maynzischen Concilij / bestettiget
das allgemeine Tridentische Con-
cilium Sess 21. c. 3. Fatendum est et
tiam sub altera tantum specie totū
atq; integrum Christum, verumq;
Sacramentum sumi, ac propterea
quod ad fructū attinet, nulla gra-
tia necessaria ad salutē eos defrau-

R 5,

dari,

266 Verthedigung der Communton
dari, qui vnam speciem solam ac-
cipiunt, &c.

Vnd wird diese Lehr von vielen
Catholischen Theologis statlich ge-
handhabt vñ verthedigt. Als nem-
lich Thoma Caiet. in Comment. 3. part.
q. 80. a. 12. q. 2. & 3. Domin. Soto
in 4. d. 12. q. 1. a. 12. Petro Soto de
Inst. Sacerd. lect. 10. de Sacr. Euch. Le-
desma 1. p. 4. quarti. a. 12. dub. 3. Gropper,
tom. 2. de Euch. a. 4. princ. c. 10. Roff.
a. 16. cont. Luderū & S. Immerito sane.
Hosio in Conf. cathol. c. 40. Alano lib.
1. de Euch. c. 43. Claud. Sainctes repet.
10. de Euch. c. 3. Ioan. Hessel. de Comm.
sub vtraq; Tract. 3. Petro Bulling. lib.
5. de Euch. fol. 181. Ioan. Fabro lib. 3. de
Sacrif. Missæ. Alphons. à Castro verbo
Euch. hæresi vltima. Ruard. in 4. d. 11.
a. 4. q. 6. Gabriele in Can. lect. 84. lit. S.
Bellarm. lib. 4. de Euch. c. 23. Greg. de
Valentia de legit. Vsu Euch. c. 6. Francif.
Suarez. vnd vielen anderen.

Gesetzet aber / vnd gleichwol mit
gestatt

gestandē/das die Communio in beyden Gestalten vmb etwas ersprießlicher vnd gedeylicher were/als vnder einer allein/ so folget/ dennoch lang nicht/das den Verbott vnbillig vñ widerrechtlich/oder alle Christen zu beyden gestalten verbundē seyen.

Ohn allen zweiffel hat die Christliche kirch/welche vorzeiten den Vnmündigen/ oder sonst andern vnschuldigen Kindern dieses Sacrament erthellet/ wie auß S. Cypriano, Concilio Toletano zu sehen.

Darfür gehalten/es gereiche ihnen solches zu ihrem Seelennutzen/ vnd dennoch wird inen solche Communio jeho billich verweigeret vnd abgeschlagen.

Wer will in Zweiffel setzen es seye weith müllicher/ täglich als wochens

268 Vertheidigung der Communion
wochentlich / Item einen Tag zwey
oder drey mahl / als nur einmahl
communicieren / vnd dannoch wird
solches vmb mehrer Ehrerbietung /
ic. willen nicht verstattet / vñ dörffte
einer bey den Predicanten wol schal-
len Bescheid auffheben / welcher sol-
che Gewonheiten anrichten vnd in
Schwang bringen wolte.

Die Jungfrawschafft / wo fern
wir dem H. Paulo glauben / ist zum
Dienst Gottes tauglicher vnd be-
quemer weder der Ehestand. Nicht
desto minder seynt nicht alle schuldig
dieselbe zuhalten / ic. Ebenfalls da
schon die Communion in beyder Ge-
stalt nützlicher were / dann in einer
allein / (dessen wir nicht gestendig)
möchte danoch die Christliche Kirch
auß tapfferen vnd erheblichen Dr-
sachen

sachen dieselbe ein- vnd abstellen / in
bedencken / daß solcher Abgang vñ
berflüssigerer Gnaden der Seligkeit
vñ uerhinderlich / vñ sonst durch desto
öfftere Niessung dieses Sacra-
ments / r. leichtlich ersetzt / einbracht
vnd erstattet möge werden.

Auß diesem was bis dato auß-
führlich gehandelt / ist erstlich klar
vnd offenbar / das die Christliche
Kirch nicht ohne hochsträfflichen
Durst vnd Freuel / einiges Kirchen-
raubs vom Menzher könne bezüch-
tigt vnd verlästert werden. Sinte-
maln sie den Communicanten deren
ding keines entzeucht / die sie ihnen
zureichen vnd zulteffern schuldig ist.
Dann sie ihnen den waren vnd le-
bendigen Leib vnd Blut / Seel vnd
Gottheit Christi / in einer Gestalt
für-

270 Vertheidigung der Communion
fürleget / vnd das eben so nützlich
vnd gedenlich als es von der Prie-
sterschafft in beyden genommen wird.
Hergegen aber seynt die Predican-
ten rechte vnd abgefaimbte Sacra-
ment Dieb / welche an statt des zart-
ten Fronleichnams vnd vberthew-
ren Bluts Christi / welches sie den
Ihrigen verheissen nichts / auff der
Herz Gottes Welt nichts / dann ein
bissen Beckenbrots / vñ ein schlurpff
Weins darstellen / vnd also den
Kern / Krafft vnd Saft dieses Sa-
craments entdieben.

Zum andern erscheinet / dz meine
Gleichnuß von zweyen Säcken o-
der Beutlen / mit vorhabender ma-
tern nit vbel eintresse / vnd deswege
gantz vnuernünfftig außgeschnar-
chet werde. Dann das Legatum wel

welchs dir die Christliche Kirch auß dem Testament des Herrn Christi schuldig/ist der Leib/ vnd das Blut/ die Seel vnd Gottheit Christi vnser Erlösers / sampt der Gnaden/ welche durch würdige Nriessung dieses Sacraments erworben wurde. Die beyde Gestalten seynt gleichsam zween Säckel / in welchen dieser Schatz gelieffert wird. Welcher nur eine Gestalt empfahet / vberkomet das ganze Legatum in einē Säckel/ welcher beyde / empfahet eben das selbe / vnd gar nichts mehr in zweyen Säcklen. Welche sich an einer Gestalt nit benügen lassen/ deren klag ist eben so vnbefugt/ als dessen seyn würde/ welcher sich beklagē wolte / dz im die ganze Schuld auff einmal vnd in ein Säckel gelieffert were.

Der